



GEISTLICHE BEGLEITUNG – CHANCE UND WEG

Sie sind auf Ihrer Suche nach Geistlicher Begleitung auf die Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) gestoßen. Die Lebensweise der GCL ist geprägt von der ignatianischen Spiritualität; Geistliche Begleitung gehört wesentlich dazu.

So verstehen wir Geistliche Begleitung

Die Geistliche Begleitung ist das regelmäßige Gespräch mit einer Geistlichen Begleiter:in über den persönlichen Weg mit Gott. Dabei kann die ganze Wirklichkeit des Menschen zur Sprache kommen, die leibliche, die seelische und die geistliche Dimension im Blick auf sich selbst und in der Beziehung zu anderen.

Geistliche Begleitung hilft den Einzelnen, das eigene Leben in all seinen Dimensionen und den Glauben miteinander in Beziehung zu bringen, mit Gott im Gespräch zu sein und zu bleiben. Sie kann eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus ermöglichen.

Sie unterstützt beim Finden einer Antwort auf die Frage, wo jetzt, in dieser Lebensphase, der Ort und die Aufgaben sind, zu denen Gott die Einzelnen gerufen hat.

Geistliche Begleitung greift auf, was die begleitete Person von sich aus ins Gespräch bringt; Themen können z. B. sein Gebet, Beziehungen, Entscheidungen.

Geistliche Begleitung setzt darauf, dass es in jedem Menschen eine Dynamik zum Guten und Heilen gibt, die einen Wachstumsprozess in Gang setzen kann, der die ganze Person ergreift.

Geistliche Begleitung hilft zur Selbsterkenntnis, zur Selbstannahme und zur Erkenntnis des Wirkens Gottes im eigenen Leben. Dadurch wächst die Fähigkeit zum Unterscheiden und Entscheiden.

Geistliche Begleitung setzt auf die positiven Möglichkeiten, die den Einzelnen geschenkt sind. Sie rechnet damit, dass auf diesem Weg Krisen unausweichlich sind und dass sich darin Chancen auftun.

Geistliche Begleitung hilft bei der Auswahl der "geistlichen Übungen" für die nächste Wegstrecke durch Anregungen zu Gebet und Meditation, zum lebendigen Umgang mit der Heiligen Schrift und zum aufmerksamen Wahrnehmen des eigenen Alltags.

Die begleitete Person

Die Gründe, warum sich ein Mensch auf die Suche nach Geistlicher Begleitung macht, sind sehr verschieden. Manche möchten Beten lernen, andere suchen Unterstützung bei der Suche nach einem Sinn für ihr Leben, oder jemand möchte eine Entscheidung treffen und mit jemand anderem die Frage, den Prozess und möglicherweise die Antwort abwägen.

Wir gehen davon aus, dass für jeden Menschen gilt: es gibt eine „unmittelbare Beziehung zwischen ihm und seinem Schöpfer“ (s. Ignatius von Loyola, Geistliche Übungen 15); diese Beziehung sieht so unterschiedlich aus wie es Menschen gibt.

Die Geistliche Begleitung setzt bei der begleiteten Person auf die Bereitschaft,

- selbst einen geistlichen Weg gehen zu wollen und dabei von sich und den eigenen Erfahrungen zu sprechen,
- die eigenen alltäglichen Erfahrungen auf ihre tiefere Bedeutung für den eigenen Weg zu befragen und hinterfragen zu lassen und die Bedeutung des Erlebten für die nächsten Schritte des geistlichen Weges und das weitere Wachstum gemeinsam zu suchen,
- im regelmäßigen Abstand (ca. vier Wochen) mit der Geistlichen Begleiterin/dem Geistlichen Begleiter zu sprechen.

Geistliche Begleitung ist nicht gebunden an ein bestimmtes Alter, eine Lebenssituation oder eine Konfession.

Die begleitende Person

Begleiter:innen, die in der GCL sind oder durch die GCL vermittelt werden, haben eine Ausbildung in Geistlicher (und/oder Exerzitien-) Begleitung absolviert und sind befähigt, Geistliche Begleitung anzubieten.

Sie sind selbst auf einem geistlichen Weg, haben Geistliche Begleitung und reflektieren ihre Begleittätigkeit regelmäßig in Praxisgruppe, Supervision oder Intervision.

Wenn jemand Geistliche Begleitung in Anspruch nimmt, darf die Person damit rechnen, dass die Begleiterin/der Begleiter die Aufgabe mit Sensibilität, Ehrfurcht und Verantwortungsbewusstsein wahrnimmt. Die Begleitung will einen Raum schaffen, dass in Freiheit alles zur Sprache kommen kann, aber nicht muss.

Zur Prävention von geistlichem/spirituellem Missbrauch nehmen die Begleiter:innen regelmäßig an Fortbildungen zu diesem Thema teil.

Sie haben eine Selbstverpflichtung unterschrieben, dass sie die jeweils aktuellen Vereinbarungen der GCL sowie die Rahmenordnungen der Deutschen Bischofskonferenz zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen kennen und sich damit einverstanden erklären.

Die Begleitbeziehung und Vereinbarungen

In der Geistlichen Begleitung geht es darum, dass die die begleitete Person ihren Weg mit Gott, mit Jesus Christus entdeckt und vertieft. Die Begleitung hat das Ziel, Hilfe zu geben zum ganzheitlichen Wachstum der Persönlichkeit und dass darin der/die Begleitete das eigene Leben immer mehr auf Gott hin auszurichten vermag.

Die Initiative zur Begleitbeziehung muss auf jeden Fall von der Begleitung suchenden Person ausgehen; sie darf nicht von der Person ausgehen, die Begleitung anbietet.

In einem ersten Gespräch werden drei Begleitgespräche vereinbart. Abschließend entscheiden beide Personen, ob und wie lange sie (zunächst) den Weg der Begleitung gehen.

Begleitung und begleitete Person sollen in keiner anderen als der Begleitbeziehung zueinander stehen, z.B. nicht befreundet sein, nicht in einer Arbeitsbeziehung miteinander stehen.

Die Person, die Begleitung sucht, kann jederzeit – auch ohne Angabe von Gründen – die Begleitung beenden. Die begleitende Person wird eine Begründung geben, falls sie die Beziehung nicht weiterführen wird.

Normalerweise jährlich findet ein Auswertungsgespräch statt, das Wachstumsschritte der/des Begleiteten, Förderndes und Hinderndes sowie die Weise der Begleitung reflektiert. Beide Seiten sind frei zu entscheiden, ob und mit welchen Modalitäten die Geistliche Begleitung fortgeführt wird.

Anfallende Kosten

Die GCL als geistliche Gemeinschaft innerhalb der katholischen Kirche finanziert sich zum größten Teil durch Spenden derer, die zur Gemeinschaft gehören oder sich ihr verbunden fühlen.

Der Dienst der Geistlichen Begleitung wird grundsätzlich kostenfrei angeboten. Wer entsprechend der persönlichen Möglichkeit eine Spende gibt, trägt dazu bei, dass die GCL ihren Dienst einem größeren Kreis zugänglich machen kann.

Nationalvorstand und Nationales Promotionsteam der GCL in Deutschland
Januar 2023